

Sachsenberg, 14./15. Mai 2011

Am Wochenende fand der zweite Lauf zur DRCV-Meisterschaft in Sachsenberg statt. Nach einem ausgiebigen Training am Samstag Vormittag werden am Nachmittag die Fahrzeuge für den Langstreckenlauf aufgestellt. Im hinteren Feld steht René Kuhlmann vom Team Kunkel und setzt sich mit der Meute von fünfundvierzig Fahrzeugen hinter dem Safety-Car in Bewegung. René ist gut unterwegs und hat bereits fünfzehn Runden absolviert, als der Lauf wegen zu großer Staubentwicklung abgebrochen wird. Nach einigen Überlegungen und Diskussionen wird dann, aufgeteilt in zwei Gruppen, neu gestartet. René geht mit der zweiten Gruppe an den Start und kommt gut mit dem Suzuki zurecht. Nach gut zwanzig Minuten qualmt es verdächtig unter der Motorhaube, aber er fährt weiter. Kurze Zeit später fährt er dann doch in die Boxengasse, denn der Crosser ist heiß geworden. Reparieren lässt sich auf die Schnelle nichts und es sind nur noch vier Minuten zu fahren, daher schicken ihn die Teamkollegen auf die Strecke zurück. Leider bleibt René zwei Runden später in der Spitzkehre liegen. Mit sechsundzwanzig gefahrenen Runden kann er sich leider nicht für den folgenden Hauptlauf qualifizieren.

An diesem Samstag stehen noch die Cup-Läufe auf dem Programm. Im Ausscheidungslauf der Klasse 1 kann sich Tobias Niggemann als fünfter qualifizieren. Nicht so gut läuft es für Matthias Bals, er fährt als siebter über die Ziellinie und kommt nicht weiter. Im Cup-Lauf liegt Tobias Niggemann nach dem Start auf Platz drei. Sein Verfolger klebt ihm dicht am Heck und Tobias muss sich breit machen. Zwei Runden später kommt er dann in der Spitzkehre zu weit nach außen und verliert einen Platz. In der vorletzten Runde wird er dann noch von einem hubraumstärkeren Fahrzeug überholt und fährt als fünfter über die Ziellinie.

Am Sonntag stehen dann die Läufe zur DRCV-Meisterschaft auf dem Programm und auch hier sind einige Fahrer des AC Vellern e.V. im ADAC am Start.

In der Klasse 11 (Jugend ab 14 Jahre) steht Pascal Brinkhaus im ersten Lauf in der zweiten Reihe. Nach dem Start liegt er auf Platz acht und gerade als er sich einen Platz nach vorne gekämpft hat, wird der Lauf wegen einem Überschlag abgebrochen. Beim Neustart kommt Pascal gut weg und kann gleich zwei Positionen nach vorne fahren. In der letzten Runde kommt er dann aber in einer Kurve zu weit nach außen und fällt zurück. Er fährt als sechster über die Ziellinie, wird dann aber in der Wertung zwei Plätze nach hinten geschoben, weil er bei gelb überholt hat. Im nächsten Lauf gibt es nach dem Start Probleme mit der Schaltung und Pascal kommt nicht gut weg. Er liegt auf Position sieben, kann aber von Runde zu Runde einen Platz gut machen und fährt am Ende als vierter ins Ziel. Im letzten Lauf muss Pascal aus der dritten Reihe starten und liegt auf Platz sechs. Nach zwei Runden kann er einen Platz nach vorne fahren und profitiert dann noch vom Ausfall des Führenden. Am Ende des Laufes fährt er als vierter über die Ziellinie. In der Gesamtwertung bedeutet das Platz fünf.

In der Klasse 1 (Serienfahrzeuge bis 1400 ccm) haben insgesamt achtzehn Fahrer genannt, sodass in zwei Gruppen gestartet wird. Im ersten Lauf liegen Matthias Bals und Tobias Niggemann auf den vorderen Plätzen und kommen mit der Strecke gut zurecht. In der zweiten Runde kommt es dann bei Matthias zu einem Dreher, er fällt weit zurück und jagt nun das Feld vor sich her. Am Ende reicht es für Platz acht. Auch Tobias kommt leicht ins Straucheln, kann den Crosser aber halten und bleibt auf seiner Position, er wird als vierter abgewunken. Im nächsten Lauf liegt Matthias nach dem Start auf Position sieben und kann schon in der ersten Runde zwei Plätze gut machen. Dann wird er plötzlich langsamer und fällt zurück. In der letzten Kurve kann er dann einen Angriff seines Verfolgers abwehren und fährt als siebter ins Ziel. Tobias kommt diesmal am Start schlecht weg und ist im hinteren Feld unterwegs. Er profitiert dann aber noch von einem Dreher im vorderen Feld und fährt bis auf den dritten Platz vor. Im letzten Lauf kommt Matthias gut weg, wird dann aber von gleich zwei Mitstreitern überholt. Er hat seinen Hintermann dicht am Heck kleben und muss sich breit machen, um seine Position zu halten. In der letzten Runde gibt es dann technische Probleme und er fällt auf den siebten Platz zurück. Tobias verpasst den letzten Start und jagt dem Feld hinterher. In der vorletzten Runde kann er dann noch weiter vor fahren und wird als fünfter abgewunken. In der Tageswertung kommt Tobias auf Platz fünf und Matthias wird fünfzehnter.

In der Klasse 5 (Supertourenwagen bis 1600 ccm) setzt sich Rolf Busche mit seinem Seat Ibiza gleich am Ende der langen Geraden an die Spitze. Sein Verfolger sitzt ihm dicht im Nacken, in der Spitzkehre kann er sich daneben setzen kommt aber nicht vorbei. Rolf dreht souverän seine Runden und gewinnt diesen Lauf. Den nächsten Start gewinnt Rolf und liegt an der Spitze des Feldes, doch dann kommt er in einer Kurve zu weit nach außen und verliert seine Führung. In der nächsten Runde hat Rolf Probleme, kommt mit seinem Seat quer und fällt weit zurück. Er jagt nun das Feld vor sich her und bis zum Zieleinlauf schafft er es noch, bis auf den dritten Platz vor zu fahren. Den nächsten Start gewinnt Rolf und setzt sich gleich etwas vom Feld ab. Ganz souverän fährt er seine Runden und gewinnt immer mehr an Vorsprung. Er gewinnt diesen Lauf und kommt somit in der Gesamtwertung auf den ersten Platz.

In der Klasse 6 (Supertourenwagen über 1600 ccm) greift an diesem Renntag Torsten Samson ins Lenkrad des Audi vom Team Kunkel/Samson und im Audi vom Racing-Team Ostenfelde sitzt Ralf Wilbrand am Steuer. Im ersten Lauf stehen beide ganz vorne, Ralf erwischt den besseren Start und setzt sich an die Spitze. Direkt hinter ihm ist Torsten unterwegs, doch er wird überholt und ist nun auf Platz drei unterwegs. Durch eine Kollision der vor ihm fahrenden Crosser gelingt es Torsten auf den zweiten Platz vor zu fahren. Doch dann wird er eine Runde später in der Spitzkehre gedreht und bleibt liegen. Ralf ist gut unterwegs, wird

dann aber angegriffen. In der letzten Kurve hat Ralf Probleme und fällt auf den dritten Platz zurück. Torsten gelingt es nach einigen Versuchen, den Audi wieder in Bewegung zu setzen und so fährt er den Lauf noch zu Ende und wird als fünfter abgewunken. Im zweiten Lauf hat Ralf wieder einen guten Start, Torsten kommt ganz schlecht weg und ist drei Plätze hinter seinem Vereinskollegen unterwegs. Torsten kann zwar noch einen Platz gut machen, aber es gibt technische Probleme am Audi und nach drei Runden muss er den Crosser abstellen. Auch am Audi von Ralf scheint es Probleme zu geben, denn auch er wird zwischenzeitlich langsamer. Doch er kann seinen zweiten Platz noch bis ins Ziel retten. Den dritten Lauf verfolgt Torsten als Zuschauer, da sich der Defekt an der Kupplung nicht so schnell beheben lässt. Ralf schießt im letzten Lauf nach vorne und fährt zusammen mit einem Mitstreiter in die erste Kurve rein. Doch der Audi hat vorne rechts einen Plattfuß und dadurch lässt er sich nur noch schlecht lenken. Ralf kommt als zweiter aus der Kurve heraus und kann sich bis zum Zieleinlauf auf seiner Position behaupten. In der Tageswertung belegt Ralf den zweiten und Torsten den fünften Platz.

In der Klasse 8 (Spezialcrosser bis 1600 ccm) sitzt an diesem Sonntag Patrick Kleigrewe im Crosser vom Racing Team Ostense. Er liegt gleich nach dem Start auf Position 2 und hat nach hinten viel Luft. So kann er sich ganz auf den Angriff des Führenden konzentrieren. Er schafft es allerdings nicht, ihn zu überholen und wird so als zweiter abgewunken. Im nächsten Lauf hat es Patrick schwer, sich durch das volle Starterfeld zu kämpfen. So fährt er am Ende als fünfter über die Ziellinie. Im letzten Lauf sieht es dann nach dem Start sehr gut aus, doch nach zwei Runden hat Patrick mit einem Plattfuß vorne links zu kämpfen. Er rettet sich sicher als fünfter ins Ziel. In der Gesamtwertung belegt er damit den vierten Platz.

In der Klasse 9 (Spezialcrosser über 1600 ccm) liegt Martin Schollmeyer im ersten Lauf auf der fünften Position und fährt dicht auf seinen Vordermann auf. In der dritten Runde fährt Martin auf Platz drei vor und schon eine Runde später zieht er auf der langen Geraden an einem weiteren Kontrahenten vorbei. Er wird als zweiter abgewunken. Im nächsten Lauf kommt Martin am Start gut weg und hängt dem Führenden am Heck, aber auch er hat seinen Hintermann dicht im Nacken sitzen. Durch den Ausfall des Führenden übernimmt Martin die Spitze des Feldes und gewinnt ganz souverän den Lauf. Im letzten Lauf geht Martin gleich nach dem Start in Führung und setzt sich Runde für Runde weiter vom Feld ab. Er gewinnt auch diesen Lauf und sichert sich somit den Klassensieg.

Im Tagesendlauf der Spezialtourenwagen fährt Ralf Wilbrand mit seinem Audi als achter über die Ziellinie. Im Endlauf der Spezialcrosser liegt Patrick Kleigrewe nach kurzer Zeit an der Spitze und wird als erster abgewunken. Doch er hat bei gelb überholt und wird auf den dritten Platz zurück geschoben. Martin Schollmeyer hängt hinter einem Mitstreiter fest und kommt nur schwer an ihm vorbei. Am Ende wird er als vierter abgewunken.

